

Hannover, 22. Oktober 2019

## EILMELDUNG

### Bundesversicherungsamt genehmigt Übergangsregelung zur Chroniker-Betreuung von HzV-Versicherten der BARMER, DAK, hkk und KKH für das laufende Quartal (4/19).

**Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, PERSONALISIERT!!!**

wie bereits in unserem Rundschreiben vom 30. August informiert, musste der Mehraufwand für die Behandlung von Chronikern bzw. multimorbiden Patienten ab dem 1. Oktober 2019 im HzV-Vertrag mit der BARMER, DAK, hkk und KKH in Niedersachsen mit den Kassen neu geregelt und vom BVA genehmigt werden.

An die Stelle der bislang gemäß § 14 des HzV Vertrages abrechenbaren, nunmehr gekündigten gestaffelten Pauschalen zur Chroniker-Betreuung treten zwei neue abrechenbare Quartalspauschalen (Chroniker-Management und Multimorbiditäts-Management) mit entsprechenden im Vertrag definierten Mehrleistungen. In den schwierigen Gesprächen konnten wir eine Einigung mit den o.g. Kassen erreichen, mit dem Ergebnis, dass das **Gesamt-HzV-Honorarvolumen für die Hausärztinnen und Hausärzte** im Chroniker-Bereich **erhalten bleibt**. 😊

Bisher haben Sie bei obigen Verträgen über die Dokumentation von Behandlungsdiagnosen im KVN-Portal Ihren Mehraufwand bei der Chroniker-Betreuung dargestellt. Daraus wurden dann die entsprechenden Chroniker-Pauschalen berechnet. Ab sofort müssen wir einen anderen Weg wählen:

Als Übergangslösung für das Q4/19 wird der Mehraufwand **für die Versorgung von Patienten mit ein bis zwei chronischen Erkrankungen mit der „Chronikerpauschale“ GOP 99296** und **für die Versorgung von „Multimorbide Patienten“ mit drei oder mehr chronischen Erkrankungen mit der GOP 99297 in der Praxis-EDV abgerechnet. Dann müssen im zweiten Schritt die den Mehraufwand begründenden Diagnosen wie bisher im KVN-Portal erfasst werden, soweit sie es in der Vergangenheit noch nicht getan haben. Bitte bedenken Sie, dass der durch die Abrechnungsziffern dokumentierte Mehraufwand auch plausibel ist. (Ohrenschmalz kann chronisch sein, aber sicher kein Grund für eine Vergütung von Mehraufwand im Rahmen des HzV-Vertrages 😊).**

Unser strategisches Ziel der HzV-Verträge ist weiterhin die Stärkung der hausärztlichen Primärversorgung, finanzielle Förderung der Hausarztpraxen durch Zusatzhonorare für betreuungsintensive Patienten und damit eine bessere Versorgung dieser besonders bedürftigen Patientengruppe. Zusätzlich versuchen wir den Verwaltungsaufwand durch möglichst einheitliche Verträge zu begrenzen, was leider durch Wünsche von Krankenkassen und in diesem Fall vom Bundesversicherungsamt nicht immer gelingt.

Wir schlagen vor, zum aktuellen Zeitpunkt ihr bisheriges Verhalten bzgl. der o.g. Verträge nicht zu ändern. Voraussichtlich Ende November werden wir Ihnen einen Leitfaden mit Empfehlungen zur Abwicklung und Abrechnung zur Verfügung stellen können.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

  
Dr. med. Matthias Berndt  
Vorsitzender LV Niedersachsen

Deutscher Hausärzteverband  
Landesverband Niedersachsen e.V.

  
Dr. med. Carsten Gieseke  
Vorsitzender LV Braunschweig

Deutscher Hausärzteverband  
Landesverband Braunschweig e.V.

Deutscher Hausärzteverband - Landesverband Niedersachsen e. V. , Berliner Allee 46, 30175 Hannover  
Vorsitzender: Dr. med. Matthias Berndt, 1. Stellv.: Jens Wagenknecht, 2. Stellv.: Dr. med. Eckart Lummert, Amtsgericht Hannover VR 3545  
Tel. 0511-228 778-0, Fax 0511-228 778-77, E-Mail: [Hausaerzteverband.Nds@t-online.de](mailto:Hausaerzteverband.Nds@t-online.de), [www.Hausaerzteverband-Niedersachsen.de](http://www.Hausaerzteverband-Niedersachsen.de)

Deutscher Hausärzteverband Landesverband Braunschweig e.V. , Ermlandweg 3, 38518 Gifhorn  
Vorsitzender: Dr. med. Carsten Gieseke, 1. Stellv.: Dr. med. Ilka Aden, 2. Stellv.: Dr. med. Ronald Heuß, Amtsgericht Braunschweig VR 2258  
Tel. 05371 - 93 66 810, Fax 05371 - 93 66 808, E-Mail: [hausarzteverband.braunschweig@t-online.de](mailto:hausarzteverband.braunschweig@t-online.de), [www.hausaerzteverband-braunschweig.de](http://www.hausaerzteverband-braunschweig.de)